

Kay LF; „auf den Fuß *datschen*“ KILGERT Gloss.Ratisbonense 54.– **2b** trampelnd herumtreten, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*datschn* „im Dreck“ Kchndemenrth NEW.– **2c** durch Treten in einen best. Zustand versetzen, NB, OP vereinz.: *scheel datschn* den Stiefelabsatz schief treten Chamerau KÖZ.– **2d** einen Tritt geben, NB, °OP vereinz.: *mi hod da Gal datscht* Naburg.

3 drücken, zusammendrücken.– **3a** eindrücken, eindellen: *dedšn* „eine Delle machen“ KOLLMER II,85.– **3b** flach, platt schlagen od. drücken, glätten.– **3ba** in eig. Bed., °OB, °NB, °OP vereinz.: *Mist datschn* „am Wagen festklopfen“ Weidach AIB; °*dätschn* „platt machen“ Erbenf NEW; *datschen, dätschen, detschen, dotschen* „niederdrücken (etwas Weiches)“ SCHMELLER I,555; *dä:dšn, de:dšn* „quetschen“ 4ZEHETNER Bair.Dt. 345.– Auch: *des Fleisch datschn* „weich klopfen“ Schwandf.– **3bb** karden, °OB, °NB vereinz.: °*d Schofwoi bring ma da Hiaslin auffi gon datschn* G'holzsn RO; *dä:dšn, de:dšn* „(Schurwolle nach dem Waschen) zum Spinnen vorbereiten“ ZEHETNER ebd.– Auch: °*datschn* „Wolle vor dem Karden auseinanderziehen“ Marquartstein TS.– **3by** übertr., Part.Prät.– **3byi** flach, platt, OB, °NB, OP, SCH vereinz.: *der mit sana dedschdn Nosn!* Tretting KÖZ; „Flunder ... *brettlebn* und *broattetscht*“ EHBauer Weltgeschichte I 16.– **3byii** nicht aufgegangen, spundig, OB, NB vereinz.: *tatscht* „vom nicht gegangenen Brot“ Pfaffenbg MAL.– **3c** zerknittern: *detscht* FEDERHOLZNER Wb.nb.Mda. 55.

4 in od. mit weicher Masse herumhantieren, °NB, °OP vereinz.: °*im Dreck dätschn* Arnswang CHA.– Phras.: °*Dreck datschn* im Dreck herumpatzen Rdnburg.

5 berühren, hinlangen, grapschen, °OB, °NB, °OP, °MF vereinz.: °*tatschn* „unbeholden zugreifen“ Wiesenfdn BOG; °*loa des Datschn sei!* „sagt die Kellnerin zu einem zudringlichen Gast“ Kohlbg NEW; *dotšn* „plump anfassen“ nach DENZ Windisch-Eschenbach 267.

6 klatschend schlagen, aufschlagen.– **6a** sanft schlagen, tätscheln, OB, °OP, OF vereinz.: *as Gsicht a bissai datschn* Simssee RO.– **6b** ohrfeigen, schlagen, °NB, °OP vereinz.: °*i hãb den Lausbuam gscheit detschn* Breitenbg WEG; *dätschn* ANGRÜNER Abbach 23.– Auch in Phras. *jmdm eine d.* eine Ohrfeige, einen Schlag geben, °OB, °NB vereinz.: °*i detsch da oane* Ampfing MÜ; *den hob i oane tetscht* HÄRING Gäuboden 179.– **6c** im Kartenspiel.– **6ca**: °*der datscht*

„gibt Kontra, indem er mit der Hand in seine Karten schlägt“ Neusorg KEM.– **6cb**: °*datschn* „mit der Hand leicht auf den Kartenstoß schlagen, um dem Geber anzuzeigen, daß er die Karten auf einen Schlag verteilen soll“ Kchnthumbach ESB.– **6cy**: °*tatschn* „Karten spielen“ Wdsassen TIR.– **6d** aufschlagen, aufprallen: *dotšn* „klatschend auffallen“ nach DENZ ebd.

7 stoßen.– **7a** †: „[die Schusser] müßen ... mit dem Zeigefinger ... in die Grube gestoßen (*gedetscht*) werden“ FENTSCH Bavaria Mchn 154.– **7b** (Ostereier) gegeneinanderstoßen, °OB, °NB, °OP, SCH vereinz.: *döi Oia dädschd* Altfalter NAB.– Auch (ein Osterei) mit einer Münze bewerfen: *Oiertätschn. Oiner hölt saa A hi, der anner schmeißt an Nickl draaf. Bleibt der Nickl spickn* [kleben], *ghäjertnan as A* SCHEMM Dees u.Sell 12.

8 ein platschendes Geräusch von sich geben: *wos tatscht en dâ à so?* HALLER Frauenuauer Sagen 76.

9 schmeicheln, schöntun, NB, °SCH vereinz.: *der is quad in Detschn* Arrach KÖZ.

10 stehlen, °OB, °NB, °OP, °MF vereinz.: °*der hot ma mein Geldbeutl dätscht* M'fels BOG; *dä:tšn* „klauen“ KILGERT Gloss.Ratisbonense 54.

11: °*der is datscht worn* „hereingelegt“ Kohlbg NEW.

Etym.: Mhd. *tetschen*, onomat.; WBÖ IV,942.

SCHMELLER I,555.– WBÖ IV,942f., 1807f.

Abl.: *Tatsch, Tatsche, -tatsche, tätscheln, Tatscher(er), Tätscherei, Tatscherling, tätscherln, tatschern, Datschi, tatschicht, Tätschler*.

Komp.: [**ab**]t. **1** zusammendrücken.– **1a** in eig. Bed., °OB vereinz.: °*odätscht* Degerndf RO.– **1b** übertr., Part.Prät., mit Hängeschultern: *abdetscht* Pförring IN.– **2**: *o-tatschn* „streicheln“ SINGER ArzbG.Wb. 169.– **3** schlagen.– **3a** wie →t.6a: *o-tatschn* „abtätscheln“ ebd.– **3b** wohl beim Tanz einen Tänzer durch einen leichten Schlag auf die Schulter ablösen: °*abdatschn* Altenmarkt TS.

WBÖ IV,944, 1808.

[**abhin**]t. **1** Part.Prät., wie →[*ab*]t.1b: *obidatscht* mit ungewöhnlich stark hängenden Schultern Rieden AM.– **2** wie →t.10, °OB, °NB vereinz.: °*dea hod eam ebs owedatscht* „gestohlen“ Ergolding LA.

WBÖ IV,944.